

Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Rehweiler - Füttersee



August — September 2019



Kunstwerk der Kinder, entstanden beim Gemeindefest 2019 zum Motto:
„Er das Licht, wir der Schein“ nach einem Lied von Zinzendorf (EG 251,1)



70 Jahre Steigerwaldtag in
Haag mit „Oberland“-
Posaunenchor und Kirchen-
chor Füttersee
7.7.2019



Haag, 7.7.2019



Betty Komndi (PNG) und
Geraldine Williame (Fidschi)
an der Kaisereiche



Pfr. Johannes Kestler wird von Dekan
Hans-Martin Lechner verabschiedet

Geht und verkündet: das Himmelreich ist nahe. (Mt. 10,7) (Monatsspruch August 2019)



Edmund Mix beim
Grüßwort in Aschbach
am 14.7.2019 zur
Verabschiedung von
Pfr. Johannes Kestler

Liebe Leserin, lieber Leser,

In einem Gedicht des griechischen Dichters und Literaturnobelpreisträgers Odysseus Elytis heißt es:
"Mein Gott, wie viel Blau verschwendest du, damit wir dich nicht sehen."

Es ist eine Formulierung, die schnell das Bild eines blauen Himmels in einem entstehen lässt. Umgekehrt ist es so, dass mir in den wolkenlosen Tagen der Sommermonate immer wieder diese Worte in den Sinn kommen. Sie klingen auch ein wenig wehmütig und lassen etwas von der Suche und Sehnsucht nach Gott erahnen.

Gott oben im Himmel und wir hier auf der Erde. So ist oft unser Denken geprägt. Die Bibel berichtet uns von einem anderen Gott: von einem der sich aufgemacht hat, uns zu begegnen. Der in seinem Sohn Jesus Christus Mensch unter uns Menschen geworden ist, um uns nahe zu sein.

Kein Gott der sich versteckt, sondern im Gegenteil einer der alles unternimmt, damit wir ihn finden können – das Himmelreich ist nahe.

Für mich ist Odysseus Elytis ein Verkünder dieser Botschaft. Nicht weil er mir fertige Antworten liefert, sondern weil er mich an seiner Suche teilhaben lässt. Es zeigt mir, dass andere ebenfalls nach Gott suchen und ist für mich ein ermutigender Gedanke: wir sind gemeinsam unterwegs, das Reich Gottes zu finden.

*Mein Gott, wie viel Blau
verschwendest du, damit wir
dich nicht sehen.*

(Odysseus Elytis)

Erholbare Sommertage unter einem blauen Himmel wünscht Ihnen

Edmund Mix

Gedanken zum Kunstwerk auf der Titelseite

Vor 50 Jahren sind die ersten Menschen auf dem Mond gelandet. In Langensteinach wurde mir erzählt, dass Pfarrer Wendlandt in der Nacht der Mondlandung so bewegt war, dass er seine Predigt für den folgenden Sonntag noch einmal umänderte. Unzählige haben dieses Ereignis an den Bildschirmen verfolgt. Der Mond ist der einzige natürliche Satellit, der die Erde umkreist. Man nimmt an, dass er vor etwa 4,5 Milliarden Jahren entstand durch einen Meteoriteneinschlag in die noch junge Erde. Da der Mond keine Atmosphäre hat, konnten Geschosse ungehindert auf ihm einschlagen. Lava trat aus. Es entstanden dunkle Becken und eine Kraterlandschaft. Da es auf dem Mond nicht regnet, sind die Krater nicht verwittert. Am Tag wird es auf dem Mond bis zu 130 Grad heiß, nachts kühlt er auf etwa Minus 160 Grad ab. Der Mond selbst hat keine Leuchtkraft.

Auf seiner Umlaufbahn um die Erde wird er von der Sonne angestrahlt und reflektiert das Sonnenlicht. Dieses Phänomen verbinde ich mit der Zusage Jesu an seine Jünger in der Bergpredigt: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt 5, 12) Wenn ich dies Wort höre, dann kann ich es kaum glauben. Ich bin doch nichts Besonderes! Wie sollte ich Licht der Welt sein? Ist das nicht vermessen? Ich kann das nicht für möglich halten, denn ich bin eine fragwürdige Existenz und komme mir vor wie ein zerbeulter Mond ohne eigene Leuchtkraft.

Und doch sagt es Jesus zu. Er fordert es nicht. Er stellt es einfach fest. Er ermutigt die Seinen und macht ihnen deutlich: „Unterschätzt nicht, was Gott aus euch machen kann. Lasst den Geist der Verzagtheit und alle Minderwertigkeitsgefühle fahren. Ihr seid das Licht der Welt! Ihr als Gemeinschaft. Das will Gott aus euch machen. Schaut nicht auf eure Grenzen, sondern schaut auf Gottes Möglichkeiten. Er ist das Licht und ihr dürft es reflektieren, damit es in die Dunkelheit hineindringt und sie verjagt.“ Wenn das geschieht, dass Licht von uns ausgeht, dann ist das nicht unser Werk, sondern Gottes Wirken. So hat es schon Zinzendorf in einem Lied ausgedrückt: In der Gemeinschaft mit Christus ist „er das Licht und wir der Schein“.

HG



Fleißige Helfer beim „Essen für die Alte Schule“ am Pfingstmontag in Füttersee

Mini-Gottesdienste

Für die Kleinsten und ihre Angehörigen gibt es nun in der Regel am 3. Sonntag im Monat einen Mini-Gottesdienst um 10:30 Uhr im Zinzendorfhaus (Rehweiler 6). Die nächsten Termine: 15.9.; 20.10.; 17.11.2019. Herzliche Einladung an Kinder von ca. 0 bis 5 Jahre und ihre Eltern, Großeltern, Paten...

Young Church

Der Kindergottesdienst ist "in die Jahre gekommen", d.h. unsere Kinder sind schon junge Teenies und es kommen kaum Kinder nach. Darum passen wir den Gottesdienst den Kindern an und bieten ab September die Young Church (Junge Kirche) für Kinder ab ca. 10 Jahren an in der Alten Schule Füttersee, 1x im Monat von 10 - 11 Uhr.

Neuer Präparandenkurs und Präparandenelternabend

Am Freitag, 20.9.2019, startet von 15:00 bis 16:30 Uhr im Zinzendorfhaus ein neuer Präparandenkurs für die, die 2021 konfirmieren. In der Regel sind das Schüler, die im September in die 7. Klasse kommen.

Die Präparandeneltern sind am Mittwoch, 18.9.2019, um 20 Uhr zu einem Elternabend ins Zinzendorfhaus eingeladen.

Aus dem Gemeindeleben



Schlangengöttin
aus Mykene-Zeit

Gesellige Nachmittage

Am Donnerstag, 12.9., berichtet Pfarrer Hans Gernert im Zinzendorfhaus (Rehweiler 6) von einer Studienreise auf die Sonneninsel Kreta. Beginn ist um 14 Uhr mit einem Kaffeetrinken.

Am Donnerstag, 10.10., ist um 14 Uhr geselliger Nachmittag mit Abendmahl in der Alten Schule in Füttersee.

Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 11.9., 19:30 Uhr in der Alten Schule, Füttersee

Abendmusik in Gräfenneuses

Am Sonntag, 15.9.2019, um 19 Uhr erklingt Flöten- und Chormusik in der katholischen Kirche in Gräfenneuses. Es kommt das Blockflötenquartett „Musica viva“ aus Heilsbrunn. Dazu wird ein kleiner Chor aus unserer Gemeinde einige Stücke beitragen.



Schnecken, Schnaken, Kakerlaken

Am Sonntag, 29.9., um 19 Uhr im Zinzendorfhaus (Rehweiler 6) geht es um ungebetene Gäste in Haus und Garten beim Vortrag von Hans Meyer aus Scheinfeld. Stechmücken, Wespen, Ameisen, Blattläuse und viele andere vielbeinige Krabbeltiere können ganz schön lästig sein. Überraschendes und Erstaunliches über Lebenszyklen, ihre raffinierten Tricks und was man versuchen kann, dagegen zu unternehmen.

Interview mit Siegfried Sauerbrey zu seiner Verabschiedung aus dem Prädikantendienst am 8. September

Lieber Herr Sauerbrey, Lektor und Prädikant wird man nicht einfach so. Wie sah ihr Weg dahin aus?

In der Zeit um 1970 gab es in der Pfarrei Rehweiler-Füttersee keinen Lektor. Lediglich Pfarrer Arndt verbrachte seinen Ruhestand und stand in eingeschränktem Maß für Gottesdienste zur Verfügung. Auch in den umliegenden Gemeinden gab es nur wenige Laien. Mit der Neubesetzung der Pfarrstelle Rehweiler wurde auch der längst überfällige neue Introitus eingeführt.

Pfarrer Singenstreu kam auf mich zu und meinte, dass ich die geeignete Person wäre, die als Lektor in Frage käme. Mit der Zustimmung des Kirchenvorstandes wurde ich dann zum Lektor bestellt. Mit der neuen Liturgie konnte sich Pfarrer Arndt nicht anfreunden, sodass wir des Öfteren gemeinsam Gottesdienst übernahmen, er als Prediger, ich als Liturg.

Doch wenn Gott mit einem Menschen etwas vorhat, dann bereitet er ihn vor.

Ich war sieben Jahre lang Feuerwehrkommandant in Rehweiler gewesen und die Führungskräfte der Feuerwehren des damaligen Landkreises Gerolzhofen wollten mich in ihren Reihen haben. Das hätte allerdings zur Folge gehabt, dass meine Sonntagvormittage weitgehend von der Feuerwehr belegt worden wären.

Dann hat Gott eingegriffen. Durch einen Unfall, der mich für mehr als vier Monate ins Krankenhaus brachte, war meine Feuerwehrlaufbahn beendet. Wenn ich auf diese Zeit im Krankenhaus zurückblicke, muss ich sagen:

Ich möchte diese Zeit nicht missen. Sie gab mir Zeit über vieles nachzudenken, vor allem über die Frage, was Gott mit mir vorhat. Ich kam zu der Überzeugung, dass Gott mich gebrauchen will. So kam es dann, dass meine Sonntage nicht der Feuerwehr sondern Gott gehören sollten. Nachdem ich den Lektorendienst aufgenommen hatte, sprach mich nach einiger Zeit Dekan Willi Schmidt an. Er empfahl mir, doch einmal selbst eine Predigt auszuarbeiten. Dieses Ansinnen habe ich dann so lange vor mir hergeschoben, bis ich mit einer Lesepredigt konfrontiert wurde, mit der ich mich nicht identifizieren konnte. Sie stammte von einem Professor aus Erlangen und war einfach theologisch hochgetragen angelegt. Gewiss richtig für die Zuhörer aus dem Umfeld der Uni. Aber für das einfache Landvolk nicht verständlich. So setzte ich mich hin, um in einer Nachtschicht von Freitag auf Samstag eine Predigt für den Sonntag auszuarbeiten. Die Rückmeldungen aus der Gemeinde machten mir Mut, mich forthin in dieser Form in den Gottesdienst einzubringen. Dekan Willi Schmidt drängte dann darauf, mich als Prädikant ausbilden zu lassen und diesen Dienst aufzunehmen. So kam es, dass ich in vielen Gemeinden innerhalb und außerhalb des Dekanats Castell eingesetzt wurde.



Was ist Ihnen am Verkündigungsdienst besonders wichtig?

Das Evangelium ist keine billige Handelsware. Wichtig ist mir, dass die Menschen erfahren, dass nur in Jesus Christus Frieden und ewiges Leben zu finden ist. Wer am ewigen Leben Teil haben will, muss wissen, dass der Weg dahin nur über Buße und Vergebung möglich ist. Gott hat uns in der Taufe angenommen und es ist an jedem persönlich, die Verbindung zu ihm aufrecht zu erhalten, damit die Taufe auch zur Wirkung kommt. Dadurch wird Gottes Wort zur frohen Botschaft, die die Freude im Leben eines Christen auslöst. Das sollen alle Gottesdienstbesucher mitnehmen.

Gibt es eine biblische Geschichte oder ein Bibelwort, das für Sie zentral ist?

Mein Konfirmationsspruch aus Jeremia 50,5: „Kommt wir wollen uns zum Herren fügen mit einem ewigen Bund der nimmer mehr vergessen werden soll.“ Dieser Bund mit Gott hat Gültigkeit und gibt mir Hoffnung auf ein ewiges Leben. Es liegt an mir, dass ich mich daran halte. Für meinen Dienst als Prädikant stand mir immer das Wort des Petrus vor Augen, 1. Pt 4,10. „Dienet einander mit der Gabe, die ihr empfangen habt.“

Sie sind in vielen Gemeinden, auch in Nachbardekanaten, unterwegs gewesen. Gab es da auch mal kuriose Erlebnisse?

In einer Nachbargemeinde hatte ich den Predigttext bereits vorgelesen, aber als ich meine Mappe aufschlug, war mein Konzept nicht drin. Ich habe so gut ich konnte auswendig gepredigt, aber in meinem ganzen Leben habe ich nie so geschwitzt wie bei dieser Predigt.

Einmal war ich in einem Gottesdienst in Castell. Kurz vor Beginn kam ein Ruhestandspfarrer, der auch für diesen Gottesdienst gebeten worden war. Wir haben uns dann so geeinigt, dass der Pfarrer die Predigt und ich die Liturgie übernahm.

In zwei anderen Gemeinden passierte es, dass die anwesenden örtlichen Lektoren mich ihren Unmut spüren ließen, dass nicht sie mit dem Gottesdienst beauftragt waren. In diese Gemeinden bin ich nie mehr gegangen.

Sie haben zusätzlich zum Lektorendienst auch viele andere Aufgaben wahrgenommen, beim CVJM Haag, als Vertrauensmann des Kirchenvorstands, als Mesner... Man staunt darüber, wie Sie das alles neben einer großen Familie geschafft haben.

Gewiss hat auch meine Familie darunter gelitten, aber sie hat sich daran gewöhnt. Meine Gottesdienstvorbereitungen geschahen weitgehend auf den Knien und in Nachtschicht. Das heißt, ich setzte mich auf die Bettkante und legte eine feste Unterlage auf die Knie damit ich schreiben konnte. Viele meiner Aufgaben sind mir einfach zugefallen und mussten erledigt werden.

Womit beschäftigen Sie sich nun gerne, wo Sie mehr Zeit für sich selbst haben?

Seit dem Tod meiner Frau betreiben wir keinen Garten mehr. Durch die Gartenarbeit war ich körperlich ausgelastet. Inzwischen zwingen mich meine angeschlagene Gesundheit und das Alter anstrengende Arbeiten liegen zu lassen. Deshalb haben mir meine Kinder einen Computer geschenkt, damit ich mich betätigen kann und geistig fit bleibe. Darauf schreibe ich mit meinem Ein-Finger-Suchsystem. Ich habe bereits ein kleines Büchlein mit Passionsandachten verfasst und unter die Leute gebracht. Derzeit bin ich dabei, Gedanken zu den Wochensprüchen durch das ganze Kirchenjahr niederzuschreiben. Ob ich auch ein Büchlein daraus mache – es würde ja vier bis fünf Mal so umfangreich werden wie das erste – ist eine Kostenfrage. *Vielen Dank für Ihre Offenheit.*

Tag des offenen Denkmals

„Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ lautet das Motto des 26. Tages des offenen Denkmals am 8. September. Auch wir machen wieder mit. Nach dem Kirchweihgottesdienst gibt Pfarrer Hans Gernert eine Führung in der Matthäuskirche Rehweiler.

Von 16:30 bis 17:30 Uhr geben Annemarie Mauer und Elisabeth Beck Führungen in der Laurentiuskirche Füttersee und in der Alten Schule Füttersee. Offiziell soll anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses der Blick auf alle revolutionären Ideen oder technischen Fortschritte über die Jahrhunderte gerichtet werden. Die Herrnhuter Saalkirche steht für einen Umbruch in der Kirchenarchitektur. In der Alten Schule in Füttersee lässt sich zeigen, wie Denkmalschutz in unseren Tagen vorgeht und eine ehemalige Schule zum Gemeindehaus umgestaltet worden ist.

7. Sonntag nach Trinitatis, 4.8.2019

10.00 Uhr Rehweiler: Gottesdienst,
anschließend Kirchencafé vor der Kirche
9.30 Uhr Autohof: Ökum. Biker-Gottesdienst

8. Sonntag nach Trinitatis, 11.8.2019

9.00 Uhr Füttersee: Gottesdienst
10.00 Uhr Haag: Gottesdienst

9. Sonntag nach Trinitatis, 18.8.2019

10.00 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

10. Sonntag nach Trinitatis, 25.8.2019

9.30 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst mit
Abendmahl zur Kirchweih,
anschl. Kirchencafé und Weißwurstfrühstück

11. Sonntag nach Trinitatis, 1.9.2019

9.00 Uhr Füttersee: Gottesdienst
11.00 Uhr Haag: Mittendrin-Gottesdienst

12. Sonntag nach Trinitatis, 8.9.2019

10.00 Uhr Rehweiler: Gottesdienst zur Kirchweih mit Verabschiedung von
Siegfried Sauerbrey aus dem Prädikantendienst
10:00 Uhr Füttersee: „Young Church“, Alte Schule

Dienstag, 10.9.2019

8:30 Uhr Geiselwind: Ökum. Gottesdienst zur Einschulung der Erstklässler

Mittwoch, 11.9.2019

8:30 Uhr Geiselwind: Ökum. Gottesdienst zum Schulanfang

Donnerstag, 12.9.2019

14 Uhr Zinzendorfhaus: Geselliger Nachmittag „Kreta“

13. Sonntag nach Trinitatis, 15.9.2019

9.00 Uhr Füttersee: Gottesdienst
10.00 Uhr Haag: Gottesdienst mit Abendmahl
10.30 Uhr Zinzendorfhaus: Mini-Gottesdienst
17.00 Uhr Autobahnkirche: Kirchweih-Gedenk-Gottesdienst
19:00 Uhr Kath. Kirche Gräfenneuses: Abendmusik (Flöten, Chor)

14. Sonntag nach Trinitatis, 22.9.2019

9.00 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst
10.00 Uhr Rehweiler: Gottesdienst und Kindergottesdienst, anschl. Kirchencafé
14.00 Uhr Autobahnkirche: Kath. Wortgottesdienst



15. Sonntag nach Trinitatis, 29.9.2019

- 9.00 Uhr Füttersee: Gottesdienst mit Abendmahl
- 10.30 Uhr Zinzendorfhaus: Mini-Gottesdienst
- 14.00 Uhr Autobahnkirche: Evang. Gottesdienst mit Abendmahl
- 19:00 Uhr Zinzendorfhaus:

Erntedankfest, 6.10.2019

- 10.00 Uhr Rehweiler: Gottesdienst mit Einführung der Präparanden, anschließend Kirchencafé vor der Kirche
- 11.00 Uhr Haag: Mittendrin-Gottesdienst

Kollekten 2019

- 04.8.: christlich-jüdisches Gespräch
- 11.8.: Diakonie Bayern III
- 18.8.: Förderverein Kirchenmusik im Dekanat
- 25.8.: LKG Wasserberndorf
- 01.9.: eigene Gemeinde
- 08.9.: Kirche Rehweiler
- 15.9.: September: Studierendenseelsorge
- 22.9.: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
- 29.9.: September: eigene Gemeinde
- 6.10 : Mission EineWelt



MädSchick alias Klaus Hasselbacher als Zauberer beim Gemeindefest

Wer dir deine Flügel stutzt, hat die eignen nicht benutzt.

Clemens Bittlinger

Burghaslacher Str. 6, 96160 Geiselwind

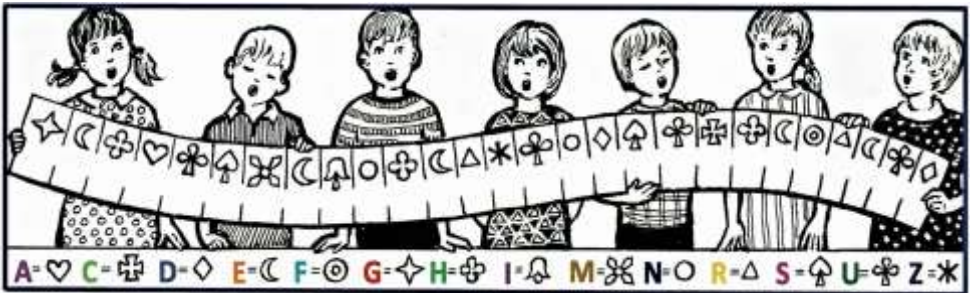
Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Hauskreis Mittwochs ab 20 Uhr, 14-tägig
Infos bei Monika Kleinlein (09555 269)

Kinderstunde Für Kinder von 3 - 9 Jahren
Samstags von 14 bis 15 Uhr
im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft
Infos bei Birgit Gegner (09555 1289)



Sonntag, 25.8.2019	9:30 Uhr	Gottesdienst zur Kirchweih mit Chor, anschl. Kirchencafé + Weißwurstessen
Samstag, 21.9.2019	14:02 Uhr	2 nach 2
Sonntag, 22.9.2019	9:00 Uhr	Gottesdienst



Welches Lied wird da gesungen?

Schreibe unter jedes Zeichen den Buchstaben, den dir der Code nennt!

Aus dem Kirchenvorstand

Vor der Kirche in Füttersee soll die Treppe bis zur Kirchweih erneuert werden. Beim Beschluss über die Jahresrechnungen 2018 nahm es der Kirchenvorstand von Füttersee mit Erleichterung auf, dass das Jahr 2018 nach längerer Zeit wieder mit einem Plus abschließen konnte. Das liegt daran, dass der Kredit für die Alte Schule abbezahlt ist.

Das Gemeindefest wurde geplant und neue Abendmahlshelfer/innen eingewiesen: Frank Mahr, Nadja Seitz und Hannelore Kirner.

Im WC bei der Kirche in Rehweiler soll eine höhere Toilettenschüssel eingebaut werden.

Der Hausanschluss zur Wasserleitung am Zinzendorfhaus soll auch noch erneuert werden.

Pfarrer Gernert hat die Pfarramtsführung für Ebersbrunn vorerst vertretungsweise übernommen.

Bei einer gemeinsamen Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat Geiselwind informierten wir uns gegenseitig über aktuelle Fragen und planten einen gemeinsamen Ausflug für 9.11.2019 nach Regensburg in das neue Museum im Haus der Bayerischen Geschichte. Auch eine Stadtführung wird es geben.

Im März und im Mai trafen sich die Akteure, die im Bereich unserer Pfarrei Angebote für Kinder und Jugendliche machen, um sich auszutauschen, Termine zu koordinieren und die Arbeit zu vernetzen - Vertreter vom Kirchenvorstand und Kindergottesdienst-Team, vom CVJM Haag und der Landeskirchlichen Gemeinschaft Wasserberndorf: Edmund Mix, Pfr. Gernert, Eva Rückel, Nadja Seitz, Renate Hagen, Friedhard und Samuel Sauerbrey, Dominik Hüßner, Jonathan Hack, Marco Hinz, Anna Enzbrenner, Irmtraud Väth, Isabell Beck, Reinhold und Monika Kleinlein. Wir gaben uns den Namen „Forum Jugend“ und sprachen Aktionen für den **Ferienpass** ab:

am Montag, 12.8., Singen und Spielen am Nachmittag und

am Mittwoch, 21.8., Spieleabend (Brettspiele, Würfelspiele, Kartenspiele) jeweils in der Alten Schule in Füttersee;

am Montag, 26.8., zwei Zauberworkshops mit MädSchick im CVJM-Haus, Haag;

am Mittwoch, 28.8., Töpfern im Zinzendorfhaus.

Die Anmeldungen für diese Aktionen laufen über das Rathaus Geiselwind.

Für die Präparanden und Konfirmanden soll es ein **Teambuilding** geben, das den Gemeinschaftssinn in der Gruppe stärkt.

Durch den Austausch über eine Kinderaktion am **Gemeindefest** ergab es sich, dass Reinhold Kleinlein die Bretter für das Kunstwerk vor der Kirche (siehe Foto auf der Titelseite) beitrug.

Die Kinderaktion am **Festwochenende in Haag**, 20.7., wurde gemeinsam vom Kindergottesdienst-Team und der Jungschargruppe des CVJM durchgeführt.

18 Kinder hatten viel Spaß an sieben Spiel-Stationen zum Psalm 23: Sie durften „Schafe“ (Tannenzapfen) mit einem Stecken treiben, Wasser in Bechern die Serpentina hochtragen, blind durch einen Parcours laufen und dergleichen.

Weitere Themen waren der **Jugendtreff**, der in Geiselwind entsteht, und das Weihnachtskonzert mit **Mike Müllerbauer** am Montag, 25.11.2019, in der Musikhalle Geiselwind, an dem auch Kinderchöre aus der Region einige Lieder mitsingen können.

Partnerschaft mit Logaweng

Das Dekanat Castell hat das Senior-Flierl-Seminar in zweifacher Weise außerordentlich unterstützt, was dank großzügiger Spenden möglich war. Zum einen wurden für etwa 3.000 € englischsprachige theologische Bücher in Klassensatzstärke mit einem Container von Neuendettelsau nach Lae geschickt. Mit dabei waren auch 8 Instrumente von den Posaunenchoristen Haag und Füttersee, die hier nicht mehr benötigt und von einer Instrumentenwerkstatt spielbar gemacht wurden.

Zum anderen haben wir dringende Instandsetzungsarbeiten an Klassenräumen für die Frauen mit 3.500 € unterstützt. Die Kinderbücherei wurde bereits renoviert.

Siehe Blog von Knut und Annegret Cramer:

<https://cramersinpng.wordpress.com>



Professor Heiner Bielefeldt von der Uni Erlangen gestaltete mit den Teilnehmern der Summer School einen Nachmittag zum Menschenrecht auf Religions- und Glaubensfreiheit, an dem Pfarrer Gernert teilnahm. Die Menschenrechte sind in erster Linie eine Antwort auf Leiderfahrungen – oft auch gegen religiöse Intoleranz. Darum greift islamische Kritik zu kurz, sie als einseitig westlich orientierte Werte zu diffamieren. Artikel 1 der Menschenrechte beginnt so: „**Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.**“ Vier Worte sind je für sich von großer Wichtigkeit: 1. **Alle.** In Bezug auf das Recht der Religionsfreiheit bedeutet „alle“, dass jeder Mensch seinen Glauben frei wählen kann. Jeder Mensch ist auch frei, seine Religion zu wechseln. Auch Nichtgläubige sind geschützt. Die Glaubensfreiheit schließt auch den Atheismus mit ein. 2. **Menschen.** Die Menschenrechte schützen die Menschen, und zwar alle, nicht eine einzelne Religion. 3. **Frei.** Die Freiheit des Religionswechsels und der Mission ist der Testfall für das Menschenrecht auf Religionsfreiheit. Saudi Arabien, Pakistan oder auch Indien erkennen die Menschenrechte nicht an. Ein Religionswechsel wird staatlich sanktioniert. So wird die Freiheit des einzelnen staatlich eingeschränkt. 4. **Gleichheit:** Jedem Menschen stehen die gleichen Rechte und die gleiche Würde zu. Niemand darf also diskriminiert werden. Aus diesen Punkten folgt, dass sich ein Staat nicht mit einer Religion identifizieren darf. Vielmehr muss der Staat einen offenen Raum der Freiheit garantieren und schützen, in dem der einzelne frei seinen Glauben im Rahmen der staatlichen Gesetze leben kann. Die Neutralität des Staates soll allen Menschen ermöglichen, sich zum Beispiel in Deutschland zu Hause zu fühlen.

Das Recht auf Religionsfreiheit wird von manchen Staaten verletzt:

- a) durch Strafgesetze: Wo Abfall vom Glauben, Blasphemie oder Konversion staatlich unter Strafe gestellt sind.
- b) durch administrative Schikanen: Wenn man für die Ausübung einer Religion eine staatliche Erlaubnis einholen muss. Oder wenn man für den Bau einer Kirche keine Genehmigung erhält.
- c) durch religiöse Familiengesetze, die Frauen diskriminieren, interreligiöse Ehen verbieten oder bei Konversion das Sorgerecht aberkennen.
- d) durch Schulbildung: Wenn Kinder in Myanmar durch eine Schule unfreiwillig zu Buddhisten erzogen werden.
- e) Terrorismus achtet die Menschenrechte nicht.

Das Menschenrecht auf Religionsfreiheit wird verletzt

- a) im Namen der Wahrheit: Man bekämpft Andersgläubige oder Ungläubige mit dem Staat als Exekutive für religiöse Anliegen. Dieses Motiv nimmt in der öffentlichen Wahrnehmung die größte Aufmerksamkeit ein.
- b) im Namen der kollektiven Identität: Hier schränkt der Staat aus nationalistischen Gründen das Recht auf Religionsfreiheit ein, z.B. in Russland, wo ausländische Nichtregierungsorganisationen unter Verdacht gestellt werden; oder in Indien, wo eine nationalistische Hindu-Partei andere Religionen benachteiligt.
- c) im Interesse der Kontrolle: Wo Ein-Parteien-Regierungen keine Opposition dulden (z.B. in China, Vietnam).

In Deutschland ist das Menschenrecht auf Religionsfreiheit positiv gefüllt: Der Staat schafft einen Raum, in dem sich Menschen mit verschiedenen Religionen entfalten können.



Gruppen und Kreise

Hauskreis für Junge Erwachsene

Jeden Montag ab 19:30 Uhr in Rehweiler
Info: Friedhard u. Renate Sauerbrey, 09556/921836

Hausbibelkreis

Montag, ca. 14-tägig ab 19:00 Uhr
Info: Hermann u. Irene Link, 09556/1416

Bibelgesprächskreis für Jedermann

Montag 14-tägig (bei Fam. Breyer)
Info: Dieter Breyer, 09556/291

Hauskreis für Erwachsene

Jeden Donnerstag (Ort bitte nachfragen)
Info: Günter u. Andrea Höhn, 09556/852

Posaunenchor

Jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr, CVJM-Haus Haag
Info: Gerhard Maul, 09556/921085

Jugendgruppe für Jungen von 13-17 Jahren

Jeden Samstag von 17:00 – 19:00 Uhr
Info: Samuel Hack (09556/1391)

CVJM-Bücherstube

Öffnungszeiten: Oktober-April:
Jeden Samstag 14-16 Uhr

Jungschar von 6-11 Jahren

Spiel, Spaß & Action. Neue Freunde kennen lernen. Mehr über Gott und Jesus erfahren.

Samstag, 14-tägig von 16:00 – 17:30 Uhr
Info: Dominik Hüßner (0170/8324855 Whatsapp) / Samuel Sauerbrey (0160/2610771)

13. September 2019 // 20:00 Uhr
Praise Café – Lobpreis im Café Haag

Wir haben Sommerpause während der Bayerischen Sommerferien.
Nach den Ferien finden unsere Gruppen und Kreise
wieder wie gewohnt statt.

Sie finden uns im Internet:
<http://www.cvjm-haag.de>

Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler

Rehweiler 12

96160 Geiselwind

Telefon: 09556 318

Fax: 09556 1439

Email: pfarramt.rehweiler@elkb.de

Internetadresse:

www.kirche-rehweiler-fuettersee.de

Bürozeiten:

Irmgard Haubenreich, Sekretärin

Montag: 8.30 – 11.30 Uhr

Donnerstag: 8.30 – 11.30 Uhr

Pfarrer

Hans Gernert

Tel. 09556 318

Impressum:Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Rehweiler-Füttersee.

Verantwortlich: Pfarrer Hans Gernert

Auflage: 600 Stück.

Redaktionsteam: Pfarrer Hans Gernert,
Irmgard Haubenreich**Annahmeschluss für den nächsten
Gemeindebrief: 14.9.2019****Kirchengemeinde Rehweiler:**

Vertrauensmann des

Kirchenvorstands:

Edmund Mix

Beckerschlag 35

96160 Geiselwind

Tel. 09556 923855

Kirchengemeinde Füttersee:

Vertrauensfrau des

Kirchenvorstands:

Annemarie Mauer

Bergstr. 5

96160 Geiselwind-Füttersee

Tel. 09556 1008

Konto der Kirchengemeinde**Rehweiler:**

IBAN: DE08 7905 0000 0000 7379 73

Sparkasse Mainfranken

Konto der Kirchengemeinde**Füttersee:**

IBAN: DE14 7706 9091 0003 2375 91

Raiffeisenbank Ebrachgrund e.G.

Spendenkonto:

Gabenkasse Rehweiler

IBAN: DE30 7905 0000 0000 7432 03

Sparkasse Mainfranken

Spendenkonto:

Gabenkasse Füttersee

IBAN: DE59 7905 0000 0043 5978 63

Diakoniestation

Zentrale Diakoniestation Geiselwind

Wiesentheider Str.1, 96160 Geiselwind

Ansprechpartner: Christine Herderich Tel. 09556 92 38 19 5

oder Tel. 09161 89 950

Diakonieverein Drei-Franken

2.Vorsitzender: Pfr. Hans Gernert, Tel. 09556 318

Telefonseelsorge (Tag und Nacht kostenlos):**0800-1110111 oder 0800-1110222**



Goldene Konfirmanden



Drei diamantene Konfirmanden



Eiserne Konfirmanden



Gnadene Konfirmanden



Diesjährige Konfirmanden verdeutlichen die Länge, Breite, Höhe und Tiefe der Liebe Gottes.



Einweihung des Mehrgenerationenplatzes in Haag



Vortrag von Gottfried Schaller:
750 Jahre Haag



Bilder vom Festwochenende
in Haag, 19. - 21.7.2019

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.kirche-rehweiler-fuettersee.de